Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Samstag, den 15. April 1882.

(1598—1) **Erkenntnis.** Nr. 4288.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 81 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod" vom 8. April 1882 auf der ersten Seite, erste zweite und dritte Spalte und auf der zweiten Seite, erste, zweite und dritte Spalte und in der Beilage auf der ersten Seite, erste und zweite Spalte abgedruckten Artikels mit der Aufschrift „Nemškutarske laži in ljubljanske volitve", beginnend mit „Kakor farizeji" und endend mit „narodnim močem", begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 81 der Zeitschrift „Slovenski Narod" bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 11. April 1882.

(1474—3) **Concursausschreibung.** Nr. 2576.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenaufseherstelle zweiter Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis des Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 12. April 1882 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 66 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtiget sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

K. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 4ten April 1882.

(1554—2) **Diebstahlseffecten.** Nr. 2704.

Aus der Voruntersuchung gegen Maria Turk vulgo Kraguljka von Stadtberg bei Rudolfswert sind nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer unbekannt sind, in hiergerichtlicher Verwahrung:

3 eiserne Pfannen, 1 Zirkel, eine Maurerkelle, 1 Hammer, 1 Krampen, 11 Beinknöpfe, 1 Stück schwarzes Harasbörtl und 10 Packl Zündhölzchen.

Die unbekannten Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Rechtsansprüche

binnen einem Jahre

nach der dritten Einschaltung geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Gegenstände veräußert und der Erlös an den Staatsschatz abgeführt werden würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 4ten April 1882.

(1592—1) **Kundmachung.** Nr. 2255.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, dass auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V Nr. 12, mit den Localerhebungen zur

Anlegung neuer Grundbücher der Catastralgemeinde Grüble

am 18. April 1882

begonnen werden wird.

Es geht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11ten April 1882.

Oznanilo. Št. 2255.

Na znanje se daje, da se bodo na podlagi deželne postave od 25. sušca 1874, derž. zak. V, štev. 12, pričele poizvedbe za

napravo novih zemljiških knjig za katastersko občino Griblje

dné 18. aprila t. l.,

ob 8. uri dopóludné v pisarni v Črnomlji, in da smejo priti vse osebe, katerim je iz pravdnih zadev mar, da se poizvedo posestne razmere, in da smejo povedati to, kar je pripravljeno za pojasnenje varovanja njih pravic.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlji, dné 12. aprila 1882.

(1576—3) **Kundmachung.** Nr. 1146.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zum Behufe der

Anlegung neuer Grundbücher für die Catastralgemeinde Dobračova

auf den 17. April 1882

und die darauf folgenden Tage hiermit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich von obigem Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 10. April 1882.

(1540—3) **Kundmachung.** Nr. 1662.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, dass gemäß des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grund der Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Rodockendorf

verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts vom 11. April l. J. angefangen durch 14 Tage zur Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen dagegen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen am

25. April l. J.

stattfinden.

Die Uebertragungen amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbuchsanlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 6. April 1882.

(1557—3) **Jagdverpachtung.** Nr. 2610.

Am 19. April 1882, vormittags um 10 Uhr, wird die der Ortsgemeinde Görjach gehörige Jagdbarkeit in der hierortigen Amtskanzlei im Licitationswege auf die Dauer von 5 Jahren in Pacht gegeben.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, dass die Licitationsbedingnisse am Tage der Verpachtung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 6. April 1882.

(1572—3) **Kundmachung.** Nr. 4595.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bücherliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis letzten Oktober 1882 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Feistriz	Neumarktl	8. März 1882, Z. 3297.
2	Schaschar	Oberlaibach	22. „ 1882, Z. 3727.
3	St. Petersvorstadt in Laibach	Laibach	29. „ 1882, Z. 3667.
4	Pijavce	Nassenfuß	29. „ 1882, Z. 3698.
5	Tschernutsch	Laibach	29. „ 1882, Z. 4274.

Graz am 5. April 1882.

(1573—3) **Kundmachung.** Nr. 4594.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertiget sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Mai 1882 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und bücherliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bücherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten April 1883 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bücherliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Smednik	Gurkfeld	1. März 1882, Z. 2588.
2	Seebach	Krainburg	1. „ 1882, Z. 2665.
3	Zauchen	Lack	1. „ 1882, Z. 2666.
4	Rakitnik	Adelsberg	15. „ 1882, Z. 3335.
5	St. Crucis	Egg	15. „ 1882, Z. 3377.
6	Jama	Krainburg	15. „ 1882, Z. 3467.
7	Jurschitsch	Feistriz	22. „ 1882, Z 3616.
8	Marčič	Krainburg	22. „ 1882, Z. 3912.
9	Lipsein	Laas	22. „ 1882, Z. 4123.

Graz am 5. April 1882.

Anzeigeblatt.

(1373—3) Nr. 1542.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, dass zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Jakob Kožar von Golica Herr Mathias Killer zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm der diesgerichtliche Bescheid vom 29. Jänner 1882, Z. 521, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 19ten März 1882.

(1559—2) Nr. 1366.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, dass zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Thomas Jamnik Herr Mathias Killer von Lack zum Curator bestellt, decretiert und ihm der diesgerichtliche Bescheid vom 31. Jänner 1882, Z. 626, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 13ten März 1882.

(1560—2) Nr. 1365.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, dass zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Florian Jamnik von Godeschitsch Herr Mathias Killer in Lack zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm der diesgerichtliche Bescheid vom 29. Jänner 1882 zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 13ten März 1882.

(1555—3) Nr. 703.

Bekanntmachung.

Dem Simon Peternell von Veldes und seinen Erben als Gläubiger des Alois Nok von Birnbaum Nr. 15 ist Herr Anton Trevn von Sava als Curator ad actum aufgestellt und ihm der Realfeilbietungs-Bescheid vom 1. März 1882, Z. 459, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 1ten April 1882.

(1546—1) Nr. 1928.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Matthäus Švigel von Gorischiza gehörigen Realität Band V, fol. 367 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 4140 fl., mit drei Terminen auf den

20. Mai,
23. Juni und
25. Juli 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. März 1882.

(1501—1) Nr. 2428.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Pintarič von Zabukovje (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Bizjak von Smetschitsch gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 121 ad Herrschaft Ruckenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Februar 1882.

(1502—1) Nr. 2774.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Zupančič) die executive Versteigerung der dem Adam Natko von Motschwirje gehörigen, gerichtlich auf 4050 fl. geschätzten Realität Urbar-Nr. 35/50 ad Gut Neustein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. März 1882.

(1392—1) Nr. 2531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec Nr. 5 die executive Versteigerung der dem Johann Mausar von Hotscheuje Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Sdenskawas sub Einl.-Nr. 97 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 29. März 1882.

(1553—1) Nr. 2600.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Švigelj von Koschlek (durch den Machthaber Barth. Intihar von Bezuljak) die executive Versteigerung der dem Gregor Gabrajna von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 229 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

5 Juli

und die dritte auf den

3. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten März 1882.

(1500—1) Nr. 2801.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kopina von Strascha die exec. Versteigerung der dem Martin Zabkar von Powerschie gehörigen, gerichtlich auf 2850 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9ten März 1882.

(1400—1) Nr. 1600.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Graizar von Wodiz (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Jakob Nahtingal von Skarutschna gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 20 der Steuergemeinde Skarutschna bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der Tabulargläubigerin Agnes Obrulk bekannt gegeben, dass ihr Herr Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 15ten März 1882, Z. 1600, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten März 1882.

(1401—1) Nr. 2087.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Martin Vidmar von Markovo gehörigen, gerichtlich auf 176.5 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 341 ad Pfalz Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Agnes, Katharina, Blas, Helena, Theresia und Anton Vidmar ist Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten März 1882.

(1539—1) Nr. 1721.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Maria Vertovc von St. Veit gegen Franz Bratovž in St. Veit pcto. 198 fl. 25 kr. die mit Eingabe de praes. 13. März 1882, Z. 1478, von Frau Maria Vertovc in St. Veit im Einverständnisse aller Tabulargläubiger zur Einbringung ihrer Forderung aus dem Vergleiche vom 11. August 1875, Z. 5054, per 198 fl. 25 kr. sammt Anhang angesuchte einzige executive Feilbietung der dem Franz Bratovž in St. Veit Nr. 51 gehörigen, zufolge Bescheides vom 9. September 1877, Z. 5799, mit executivem Pfandrechte belegten und laut Schätzungsprotokolles de praes. 1. September 1877, Z. 4717, mit 145 fl. bewerteten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 141, mit dem Anhange, dass dieselbe bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird, und ferner die Uebertragung der mit dem Bescheide vom 13. November 1881, Zahl 6151, auf den 11. März 1882 angeordneten dritten executiven Feilbietung der dem Gegner gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 128, 131, 134 und 138 vorkommenden, auf 549 fl. bewerteten Realitäten mit dem vorigen Anhange bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietungen die Tagsatzung auf den

6. Mai 1882,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten April 1882.

(1457—1) Nr. 2733.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Adolf Stampfl von Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Habian von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 3772 fl. 88 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 796, 797 ad Steuergemeinde Möttling, Curr.-Nr. 1205, 1206, 1221 ad Herrschaft Möttling, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

5. Juli l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 10ten März 1882.

(1458—1) Nr. 2941.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg die executive Versteigerung der dem Georg Kočevar von Božakovo gehörigen, gerichtlich auf 2611 fl. 89 kr. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Božakovo, Curr.-Nr. 734 ad Herrschaft Möttling und Extr.-Nr. 304 und 305 Steuergemeinde Draschiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

5. Juli l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 15. März 1882.

(1456—1) Nr. 2566.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Möttling die mit Bescheid vom 8. März 1880, Z. 1239, sistierte dritte exec. Versteigerung der dem Martin Schweiger von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 151, fol. 62 ad Herrschaft Auersperg-Nadlišek, auf den

5. Mai l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 4. März 1882.

(1503—1) Nr. 2429.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sebavc und Consorten von Gurkfeld (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Pirc von Großmraschewo gehörigen, gerichtlich auf 935 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 58, Rectf.-Nr. 37 ad Pfarrgilt Haselbach, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Februar 1882.

(1505—1) Nr. 3101.

Erinnerung

an Maria Krajec, respective deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Krajec, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Alois Krajec von Močvirje die Klage pcto. Verjährung der bei der Realität Rectf.-Nr. 74/30 ad Gut Gallhof sichergestellten Forderung per 58 fl. C. M. eingebracht, und wird hierüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

5. Mai 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Selak von Bučka als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. März 1882.

(1545—1) Nr. 1438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Andreas Likovc von Rakitna gehörigen Realität Band IV, fol. 39 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 3590 fl., mit drei Terminen auf den

20. Mai,
23. Juni und
25. Juli 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1882.

(1405—1) Nr. 822.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prach von Unternassenfeld Nr. 12 die executive Versteigerung der dem Martin Gorišek von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1645 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 93 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

2. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9. Februar 1882.

(1399—1) Nr. 1527.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdič von Steinbüchel (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Johann Teran von Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 113 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1045, Rectf.-Nr. 778, tom. III, pag. 41, und Extr.-Nr. 263 ad Grundbuch Herrschaft Kreuz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird dem Tabulargläubiger Herrn Alois Freiherrn von Apfaltrern, unbekannten Aufenthaltes, erinnert, es sei ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsrubrik zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten März 1882.

(1541—1) Nr. 2341.

Erinnerung

an Josef Kotnik von Werd, resp. dessen unbekannte Erben.

Wider sie hat Franz Ogrin von Oberlaibach die Klage pcto. Erloschenerklärung einer Forderung per 500 fl. C. M. de praes. 29. März 1882, Z. 2341, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

9. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und Herr Franz Kotnik von Werd zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Geklagten werden dessen mit dem verständigt, dass sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtssache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. März 1882.

(1581—1) Nr. 708.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch wird die mit dem Bescheide vom 11. November 1881, Z. 4630, auf den 22. Februar 1882 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Stegu von Großberdo Nr. 17 gehörigen, auf 3073 fl. 20 kr. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 1052 und 1056 ad Herrschaft Adelsberg mit dem früheren Anhange auf den

20. Mai 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. März 1882.

(1542—1) Nr. 1931.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen Realität Band IV, fol. 22 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 3968 fl., mit drei Terminen auf den

20. Mai,
23. Juni und
25. Juli 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. März 1882.

(1587—1) Nr. 1556.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes befindlichen Ursula Pleskovič geb. Smrekar, Anton Dereani und Francisca Kolenc, rücksichtlich der unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannten Aufenthaltes befindlichen Ursula Pleskovič geb. Smrekar, Anton Dereani und Francisca Kolenc, rücksichtlich den unbekannten Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Josef Poloničič von Unterlakniz (durch Herrn Dr. Skedl) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung ihrer auf der Weingartenrealität Rectf.-Nr. 8/331 ad Herrschaft Neudegg haftenden Tabularforderungen sub praes. 26. März 1882, Z. 1556, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Mai 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ludwig Koračin von Neudegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 28sten März 1882.

(1411—1) Nr. 1227.

Erinnerung

an Josef Tomše von Globotschize Nr. 1, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Josef Tomše von Globotschize Nr. 1, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Tomše von Globotschize die Klage auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 257 und 262 ad Mokriz eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. Mai 1882,

8 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß zum Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1. März 1882.

(1547—1) Nr. 1419.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des h. k. k. Aerars) wegen rückständigen laufenden Steuern und Gebüren die executive Versteigerung:

1.) Der Realität des Jakob Kočevar von Laase Rectf.-Nr. 852 ad Grundbuch Haasberg, im Schätzungswerte per 1698 fl.;
2.) der Realität des Mathias Jenc von Oberseedorf sub Grundbuchs-Einlage Nr. 4 der Catastralgemeinde Oberseedorf, im Schätzungswerte per 1130 fl.;
3.) der Realität des Jakob Kovačič von Ponikve Urb.-Nr. 230/221 ad Grundbuch Nadlišek, im Schätzungswerte per 1800 fl.;
4.) der Realität des Johann Kerzič von Iggendorf Urb.-Nr. 79, Rectf.-Nr. 70 ad Grundbuch Schneeberg, im Schätzungswerte per 1400 fl.;
5.) der Realität des Johann Zalar von Rudolfovo Urb.-Nr. 334/327, Rectf.-Nr. 496 ad Grundbuch Nadlišek, im Schätzungswerte von 765 fl.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten Februar 1882.

Zwei schön möblierte

Zimmer mit Balkon

sind zu vergeben an der Hradezky-brücke **Nr. 2.** (1602) 1

500 Ducaten

zahle ich dem, der beim Gebrauche von **Kothes Zahnwasser,** à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant. Mödling bei Wien, Villa Kothe.

In Laibach allein echt zu haben bei Herrn **Jul. v. Trnkóczy,** Apotheker, und in allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien, Galanterie- und Materialwaren-Handlungen etc. Krains. (439) 52 –12

Unterleibsleiden,

insbesondere **Schwächezustände** und **Nervenzerrüttung,** wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren **radical** unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst,** Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk **„Die Selbsthilfe"** wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (716) 26

Ein Wagen

(Bregg), gut erhalten, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Zu sehen auf Schloss **Slatenegg.** Das Nähere beim Rentamte **Wagensberg** bei Littai. (1531) 3—3

Die Restauration

„zur Bierquelle"

(Franzensquai)

empfiehlt sich zum geneigten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie **echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine,** direct vom Producenten, und des in Graz **allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Kaiserbieres** zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Fritz Reisinger,

(1093) 28–10 Restaurateur.

Alle Arten

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (1326) 5 Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- u. Möbelgeschäft,

Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Römer-Bad

(das steirische Gastein)

Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.,

an der Südbahn (mittelst Eilzug von Wien 8½, von Triest 6 Stunden), sehr kräftige Akratothermen von 30 bis 31° R., tägliches Wasserquantum von 20,000 Hektoliter, besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruations-Störungen, veralteten Exsudaten, chronischen Katarrhen, Knochen- und Gelenkskrankheiten etc. Grosses Bassin, elegant ausgestattete neue Marmor-Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen (im Mai und September Preise um ein Drittel billiger), reizendste Alpenlandschaft, ausgedehnte, schattenreiche Promenaden, neu erbaute Hochquellenleitung für Trinkwasser, Kühlreservoir. Badearzt Hr. **Dr. H. Mayrhofer,** Operateur aus Wien (bis Ende April in seiner Wohnung: Wien, I., Krugerstrasse 13). Ausführliche Prospecte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die **Badedirection Römerbad,** Untersteiermark. (1533) 3—1

Zu haben bei: (2849) 26-24

Wilhelm Mayr,

Apotheker, Laibach.

Ich bezeuge hiemit gerne, dass der von Herrn **Franz Würstl** in **Schlanders** erzeugte **Eisen-China-Wein,** welcher mir von Herrn Professor **Dr. L. Lantschner** verordnet wurde, mir bei meinem Nervenleiden vorzügliche Dienste geleistet hat.

Innsbruck, den 17. Juli 1881.

A. Esterle,
k. k. Oberlandesgerichts-Gattin.

DAS BESTE

Cigaretten-Papier

IST

LE HOUBLON

Französisches Fabrikat

VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!

Nur ächt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel LE HOUBLON enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.

MARQUE DE FABRIQUE C. C.

Cawley & Henry

Propre du Brevet

CAWLEY & HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS

Seuls Fabricants brevetés des Marques :

PAPIER ANANAS — Couleur Maïs — Qualité supérieure

LE DRAPEAU NATIONAL — Blanc ou Maïs — Aux Armes de chaque Pays

(1330) 22—2

(1478—3) Nr. 3520.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz und Maria Otonič̆ar geb. Borštnik von Zirkniz und deren allfälligen Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Martin Pavlovčič von Zirkniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionssache der Karolina Werlič von Zirkniz gegen Anton Opeka von dort pcto. 379 fl. 48 kr. s. A. erflossene Realfeilbietungsbescheid vom 2. Februar l. J., Z. 5, zugefertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 29. März 1882.

(1523—2) Nr. 2331.

Erinnerung

an Anton Repež von Laas und Michael und Maria Juvančič von Laas, unbekannten Aufenthaltes, resp. deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Anton Repež von Laas und Michael und Maria Juvančič von Laas, unbekannten Aufenthaltes, resp. deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Simon Debelak von Laas die Klage de praes. 14. März 1882, Zahl 2331, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die zu der Realität sub Urb.-Nr. 65, Rectf.-Nr. 39/b ad Grundbuch Stadtgilt Laas gehörige Grundparcelle Nr. 97 mit 42 □Klaftern und auf die zu der Realität sub Urb.-Nr. 207 ad Grundbuch Stadtgilt Laas gehörige Grundparcelle Nr. 98 mit 25 □Klaftern überreicht, worüber zum mündlichen ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

12. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten März 1882.

(747—3) Nr. 689.

Erinnerung

an Helena, Katharina und Maria Fideu, ihres unbekannten Aufenthaltes wegen, und an ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Helena, Katharina und Maria Fideu, ihres unbekannten Aufenthaltes wegen und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Pupis und Anton Fideu von Koschana die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf ihren Realitäten Urb.-Nr. 734 und 734/1 ad Adelsberg für Helena, Katharina und Maria Fideu haftenden Forderungen aus dem Schuldscheine vom 19. Juni 1840 à pr. 18 fl. 17 kr. und der Einantwortungsurkunde vom 19. Juni 1840, Z. 854, à pr. 18 fl. 17 kr. eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Jänner 1882.

Josef Stadler,

Bau- und Galanterie-Spengler,

Schustergasse Nr. 4 (Neuer Markt),

empfiehlt sich zur Uebernahme, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, aller und jeder in das Fach einschlagender Bauarbeiten, besonders der hochw. **Geistlichkeit** zur Ausführung von

Kirchenbau-Arbeiten, Thurm-Eindeckungen u. s. w.,

sowohl neuen als Reparaturen und Anstrichen, unter strengster Garantie für prompte und solide Ausführung und bestem Material bei äusserst billigen Preisen.

Grösste Auswahl in:

Blech-, Lackier- und Metallwaren, sämmtlichen Küchen- und Hausgeräthen, als: Back- und Sulzformen, Kaffeemaschinen und Schnellsieder aller Constructionen, Gullasch-, Rostbraten- und Beefsteak-Maschinen, Douche-Apparate, Bade-, Sitz- und Kinderwannen, Blumentische mit fortdauernden Springbrunnen, Vogelkäfige, Wasserschaffeln, Kannen und Eimer, Champagnerkühler, Kegelbahnreflectoren, Strassen-, Garten- und Taschen-Laternen, Bierkrügel-Träger, Botanisierbüchsen u. s. w., u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (1279) 6—4

Lager und Aufstellung von Water-Closets

verschiedener Constructionen.

Praktische **Eisklisten** neuester Construction mit und ohne Vorkühler und Speis sind stets auf Lager.

Preiskostenüberschläge werden prompt und franco verabfolgt.

Zur Reinigung und Schönheitspflege der Haut!

Eine nicht geringe Anzahl Consumenten geht bei dem Ankaufe von Toilettefeifen von dem Grundfatze aus: „Je billiger, desto beſſer!" — ſie bedenken dabei nicht, daſs bei der geſuchten Billigkeit der Zweck vollſtändig verfehlt und außerdem das ausgegebene Geld ſo gut wie weggeworfen iſt.

Wir halten es daher im Intereſſe des p. t. Publicums für geboten, auf die

Balſamiſche Erdnuſsöl-Seife der Gebrüder Leder

(Apotheker erſter Klaſſe in Berlin)

aufmerkſam zu machen, welche ſich als ein höchſt mildes, verſchönerndes Waſchmittel empfiehlt und daher zur Bewahrung einer geſunden, weißen, zarten und weichen Haut, namentlich für Damen und Kinder mit zartem Teint, beſonders angezeigt iſt. (5315) 10—5

Als Raſierſeife gebraucht, gibt ſie einen dicken, lange ſtehenden Schaum und macht das Barthaar weicher als jede andere Seife.

☞ **Gebr. Leders balſ. Erdnuſsöl-Seife** iſt in Stücken mit Gebrauchsanweiſung à 25 kr. — in Paketen à 4 Stück zu 80 kr. — in roſarothen Etiketten mit nebigem Stempel verſchloſſen von jetzt ab ſtets vorräthig in **Laibach** bei **Eduard Mahr, Brüder Krisper,** ſowie in allen beſſeren Apotheken, Droguen-, Parfümerie-, Spezerei- und Nürnbergerwaren-Handlungen Krains und Kärntens.

APOTHEKER Gbr. LEDER IN BERLIN

Dank und Anempfehlung.

Ich beehre mich, einem p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu erſtatten, daſs ich mit 13. April d. J.

das Gasthaus „zur Sonne"

eröffne — und indem ich für den bisherigen Zuſpruch in meiner Reſtauration **„zur Linde"** höflichſt danke, bitte ich, mich auch in meinen neuen Localitäten mit recht zahlreichem Beſuche zu beehren, wogegen ich beſtrebt ſein werde, durch vorzüglichſtes Kosler Kaiſer-Bier, echte Unterkrainer Weine von allerbeſter Qualität, ſchmackhafte und billige Küche und aufmerkſame Bedienung mir die vollſte Zufriedenheit meiner geſchätzten Gäſte zu erwerben.

(1575) 3—3 Hochachtungsvoll

Marie Ziehrer.

Julius Müller,

photographiſch-artiſtiſches Atelier.

Als Neuheit wird dem p. t. Publicum das **Gelatin-Momentverfahren** anempfohlen.

(1155) 10-1

Atelier: Franciscanergasse Nr. 8.

Visitkarten in hübscher Ausführung empfehlen Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.

(4927) 12

☞ Kaffee aus Hamburg. ☜

verſendet pr. Poſt portofrei durch ganz Oeſterreich u. Ungarn incl. Verpackung in Säckchen à 4¾ Kilo netto, gegen **Einſendung des Betrages oder Nachnahme.**

	fl. kr.		fl. kr.
4¾ Kilo ff. Menado	7.41	4¾ Kilo hochf. grün Java	5.42
4¾ „ bril. Perl-Ceylon	6.84	4¾ „ afric. Perl-Mocca	5.13
4¾ „ gelb Java	6.56	4¾ „ ſehr gut Santos	4.56
4¾ „ f. Portorico	5.98	4¾ „ gut Campinas	3.98

Kaffee in Ballen netto 65 Kilo mit 6 bis 12 kr. pro Kilo billiger. Auch frachtfrei. Thee, Cacao & Vanille in beſt. Waare i. Preiscourant zu billigſt. Engrospreiſen.

Waaren-Versand-Magazin von **C. H. Waldow** in HAMBURG, a. d. Koppel 50. *(Preiscourant gratis.)*

Höhere K. K. angeſtellte Beamte erhalten die Waare auf Wunſch ohne Nachnahme.

Bandwurm mit Kopf,

Spul- und **Madenwürmer** ſowie deren Brut entfernt ohne Vor- oder Hungercur vollſtändig gefahr- und ſchmerzlos nach eigener, unübertrefflich bewährter Methode

(brieflich!) **(brieflich!)**

Rich. Mohrmann, Nossen in Sachsen.

Zeitdauer der Cur 2 Stunden, ohne Berufsſtörung. Das Curhonorar einſchlieſslich der Mittel beträgt **6 fl. = 10 Mk.** Einſendung oder Poſtnachnahme. Bei Einſendung des Betrages erfolgt die Zuſendung nach Oeſterreich-Ungarn porto- und zollfrei. Bitte um Angabe des Alters und Kräftezuſtandes. Tauſende von Atteſten aus Oeſterreich und Deutſchland. (491) 24—6

Prospect gratis — franco.

Laibacher Eislauf-Verein.

Einladung

zur

Hauptversammlung der Mitglieder

am 19. April 1882, abends 8 Uhr,

im ebenerdigen Clubzimmer des Hotels „Stadt Wien".

Tagesordnung:

1.) Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereines.
2.) Bericht der Rechnungsprüfer über die Vereinsrechnung.
3.) Neuwahl des Verwaltungsausſchusses und der Rechnungsprüfer.
4.) Allfällige nach § 14 der Satzungen einzubringende Anträge.

Laibach am 20. März 1882.

(1253) 4 3 **Der Ausschuss.**

Asphaltierungen

mit dem von allen Fachmännern als dem beſten anerkannten Val-de-Travers-Natur-Asphalt übernimmt

The Neuchatel Asphalte Company limited,

Filiale in Wien, Giselastrasse Nr. 6,

und empfiehlt ſich bei Beginn der Bausaiſon zur Herſtellung von **Trottoirs, Hof- und Einfahrts-Pflaſterungen, Eindeckung** von **Terraſſen, Wandanſtrich, Bodenbelag in Eiskellern, Kühlräumen** etc. etc.

Gefällige Anfragen beliebe man zu richten an: **The Neuchatel Asphalte Company limited in Wien, I., Giselastrasse Nr. 6,** von wo aus Broſchüren, Preiscourante, Koſtenvoranſchläge und Auskünfte gratis und franco verſandt werden. (1465) 6—5

Kaiſerl. u. königl. Allerh. Anerkennung.

Curort GLEICHENBERG

Goldene Medaille Paris 1878.

in Steiermark.

Eine Fahrstunde von der Station Feldbach der Ungar. Westbahn.

Beginn der Saiſon 1. Mai.

Beginn der Traubencur Anfangs September.

Alkaliſch-muriatiſche und Eiſenſäuerlinge, Ziegenmolke, Milch, Fichtennadel- und Quellſoolzerſtäubungs-Inhalationen, kohlenſaure Bäder, Stahlbäder, Süsswaſſerbäder, Fichtennadelbäder, kaltes Vollbad mit Einrichtung zu Kaltwaſſer-Curen.

Johannisbrunnen bei Gleichenberg.

Vorzüglichſtes und geſündeſtes Erfriſchungsgetränk; ſein groſſer Gehalt an freier Kohlenſäure, ſeine zur **Förderung der Verdauung** genügende Menge von doppelt kohlenſaurem Natron und Kochſalz, ſowie der Mangel an den Magen beſchwerenden Kalkverbindungen machen den **Johannisbrunnen** ganz beſonders **empfehlenswert bei Magen- und Blaſenleiden.**

Zu beziehen durch alle gröſſeren Mineralwaſſer-Handlungen.

Niederlage in Laibach bei Peter Lassnik.

Anfragen und Beſtellungen von Wagen, Wohnungen und Mineralwäſſern bei der **Brunnen-Direction in Gleichenberg.** (1307) 10—2

Julius Schaumanns

MAGENSALZ.

Bisher unerreicht in ſeiner Wirkung auf die leichte Löslichkeit insbeſondere ſchwer verdaulicher Speiſen, die **Verdauung** und **Blutreinigung,** die **Ernährung und Kräftigung des Körpers.** Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgeſetztem Gebrauche als diätetiſches Mittel bei vielen, ſelbſt hartnäckigen Leiden, als: **Verdauungsſchwäche, Sodbrennen, Anſchoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederſchwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Scropheln, Kropf, Bleichſucht, Gelbſucht, chroniſchen Hautausſchlägen, periodiſchem Kopfſchmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verſchleimung**; in der **eingewurzelten Gicht** und in der **Tuberculoſe.** — Bei **Mineralwaſſercuren** leiſtet es ſowohl vor als während des Gebrauches derſelben ſowie zur Nachcur vorzügliche Dienſte.

Zu haben beim Erzeuger, **landſchaftlichen Apotheker in Stockerau,** und in folgenden Depots: Laibach bei Herren Erasmus Birſchitz, Joſ. Svoboda, Julius v. Trnkóczy, Apotheker; Rudolfswert: Dom. Rizzoli, Apotheker; ferner in allen renommierten Apotheken Oeſterreich-Ungarns.

Preis einer Schachtel 75 kr. ☞ Verſandt von mindeſtens zwei Schachteln per Nachnahme. ☜ (5013) 6—6

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000,000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.300,000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherſtellung der Pfandbriefe der Ungariſchen Hypotheken-Bank dienen (§ 108 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungariſchen Hypotheken-Bank grundbücherlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reſervefond; 4.) der von ſämmtlichen Hypothekarſchuldnern der Bank gebildete ſolidariſche Garantiefonds; ferner: a) der Sicherſtellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf ſämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, **grundbücherlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Beſitzer.**

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verloſten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenſtehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungariſchen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Miniſterial-Erläſſe bei ſämmtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen.

Derartige Pfandbriefe ſind genau zum amtlichen Tagescurſe proviſionsfrei zu haben beim:

Wechslergeſchäft der Adminiſtration des

Wien, Wollzeile 10 und 15, „MERCUR" Ch. Cohn, Wollzeile 10 und 15,

bei **Leopoldo Windspach, Fiume**
und bei der **Unionbank-Filiale, Triest.** (948) 16—13

Franz Železnikar,

Schneidermeister in Laibach,

dankt seinen geehrten p. t. Kunden für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und empfiehlt sich auch für fernerhin zur

Anfertigung von Anzügen nach den neuesten Pariser Journalen.

Derselbe hat auch eine **Auswahl von Stoffen** nach den **neuesten Mustern** für die p. t. Kunden zur Verfügung.

(1272) 4–4

Buldogge,

Männchen, echte Rasse, 3 Jahre alt, sehr wachsam, ist zu verkaufen: Römerstrasse Nr. 19. (1595) 2—1

Sämmtliche **Aufputze** für Damenkleider, **Kunstblumen** und **Schmuckfedern** für Hüte, Damen- und Herren-

Glacé-Handschuhe,

schönstes und grösstes Sortiment bei

Heinrich Kenda,

(1380) 5 **Laibach.**

Echte Kern-Lignum-Sanctum-

Schiebkugeln u. Kegel

zu herabgesetzten billigsten Preisen bei

Jos. Köhrer,

Drechslermeister. (1471) 3-2

Wein-Ausschank,

das Liter mit **24** kr., **32** kr. und **36** kr., schwarzer Wein das Liter zu ..... **40** kr., echter Weinessig das Liter ..... **20** kr.,

am Alten Markt Nr. 34.

(1470) 2–2

Optisches Institut

E. Rexinger,

Laibach.

Grosses und complettes Lager der neuesten und praktischesten Erfindungen der Optik, Physik und Mathematik.

(1175) 7—5

Specielle Preiscourante gratis und franco. Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch die Engagierung eines tüchtigen Graveurs ist es mir gelungen, das im Jahre 1878 von meinem Vater, Herrn E. Rexinger, etablierte **Graveurgeschäft** fortbestehen zu lassen, und werden also wie bisher sämmtliche in das Graveurfach einschlägige Arbeiten bestens und billigst ausgeführt werden, als: Gravierung von **Petschaften, Siegeln, Stempeln, Selbstbefeuchtungs - Stampiglien, Siegelmarken, Wäschestempeln mit Monogrammen, Schablonen etc., Kautschukstampiglien in jeder beliebigen Grösse und Zeichnung.**

Triester

Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (6) 52—15

Kaffee

direct aus Hamburg,

zu **wirklichen Engrospreisen** aus dem bekannten Versandtgeschäft von

Robt. Kapp-herr, Hamburg,

in Säckchen von **4¾ Kilo Netto-Inhalt,** portofrei und inclusive Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des (653) 9 Betrages:

	ö. W. fl.
Mocca, echt arab., hoch aromat. . . .	6·60
Menado, hochfeinst im Geschmack . .	6·15
Ceylon, Perl-, extrafein	5·60
Ceylon, blaugrün, edel	5·30
Ceylon, Plantation, extrafein	5·—
Perl-Mocca, fein, ergiebig.	4·85
Java I., goldgelb, hochfein	4·80
Java II., goldgelb, sehr fein.	4·35
Cuba, dunkelgrün, sehr fein, kräftig .	4·75
Java, blassgrün, fein, kräftig	4·25
Santos, ergiebig	3·95
Domingo, wohlschmeckend	3·75
Rio, kräftig	3·60

Empfehlenswerte Kaffeemischung: **Ceylon-Perl** mit **Java I.** Sämmtliche Sorten sind gesiebt und verlesen, daher frei von Staub und schwarzen Bohnen. Specielle Preisverzeichnisse über **Thee, Fischwaren, Conserven etc.** auf Wunsch franco und gratis. Ueber die Reellität meiner Lieferungen erhalte ich fortwährend die lobendsten Anerkennungen.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die **Verdauung** störende *Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung* heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

obwohl **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss** bei **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (717) 17

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann **3 Meter 10 Centimeter,**

auf **einen Anzug** aus guter Schafwolle um	fl. 4·96
auf **einen Anzug** aus besserer Schafwolle um	„ 7·44
auf **einen Anzug** aus feiner Schafwolle um	„ 10·—
auf **einen Anzug** aus ganz feiner Schafwolle um	„ 12·40

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Cheviots, Tricots, Peruviens, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (795) 24—15

Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren **Schneidermeister** werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die **ungemein billigen Preise** aufmerksam gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarzen Peruviens und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.

Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

Speisen- u. Getränke-Tarife für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(5009) 12-8

V. Lobenwein

photographisch-artistische Anstalt

im „Hôtel Elephant" in Laibach

(1278) 4 **Aufnahme täglich.**

HEKTOGRAPH,

patentierter Vervielfältigungsapparat.

Verbesserte vorzügliche **Vervielfältigungs-Masse,** wie auch **schwarze Vervielfältigungs-Tinte** wird bestens empfohlen.

Die mittelst Hektograph hergestellten Abdrücke werden von den Postanstalten zu dem mässigsten Portosatze wie andere Drucksorten befördert.

Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner.

Der Ordner ist aus Holz gefertigt und viel praktischer, als ein alphabetischer Briefkasten. Preis per Stück von 3 fl. aufwärts. — Illustrierte Preiscourante und hektographierte Abdrücke gratis und franco. (600) 10—10

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9.

BAD NEUHAUS

(Steiermark)

nächst der **Südbahnstation Cilli,** 10 Stunden von Wien, 8 Stunden von Triest, 9½ Stunden von Budapest entfernt, mit **täglich zweimaliger Postverbindung mit Cilli.**

Kräftigende Gebirgstherme von 29·2° R., 1200 Fuss Seehöhe, herrliches Klima, ausgebreitete Nadelwälder, kräftige Gebirgsluft. Ausser den **warmen** Bädern — Curbassin 29° R., Fremdenbad 26° R. — und den **auskühlbaren** Separatbädern ist auch seit heuer ein **kaltes Schwimmbassin von 21° R.** vorhanden.

Saison-Eröffnung am 1. Mai.

Anzeige: **Frauen- und Nervenkrankheiten, Darm- und Blasenkatarrhe, Rheumatismen, Gicht, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafte Blutbereitung, Bleichsucht, Neigung zum Abortus, Lähmungen, Impotenz** etc.

Schöne und **billige Wohnungen** (im Mai und September am billigsten), **sehr gute Restauration** (infolge Aufnahme eines neuen renommierten Restaurateurs), gutes Curorchester, schöne Parkanlagen etc.

Telegraphenstation. Molkensiederei, Mineralwasser-Verlag.

Anfragen und Wohnungsbestellungen an **die Direction der Landes-Curanstalt Neuhaus bei Cilli.** Prospecte durch dieselbe gratis. Badearzt und Director **Dr. Paltauf.**

(Nachdruck wird nicht honoriert.) (1586) 3–1)

Berger's medicinische

THEERSEIFE

durch *medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's* mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält **40%** **Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Verhütung von Täuschungen** begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Bei **hartnäckigen Hautleiden** wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet, nur beliebe man, wenn diese vorgezogen werden sollte, **nur** die **Berger'sche** Theer-Schwefelseife zu verlangen, da die **ausländischen** Imitationen wirkungslose Erzeugnisse sind.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfumirt ist

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in TROPPAU.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in **Laibach** bei den Herren Apothekern: J. Svoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr und Julius v. Trnkóczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Bömches; Idria: J. Warta; Krainburg: C. Schaunik; Littai: Joh. Beneš; Rudolfswert: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konečny. (342) 24—7

ORFÉVRERIE CHRISTOFLE

Weltberühmte, bestversilberte Metall-Waaren

Einziger Ersatz für echtes Silber.

Manufacturen in Paris und Karlsruhe.

Höchste Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen.

Wir empfehlen unsere *anerkannt soliden, unter Garantie und Angabe der Silberauflage schwerstversilberten und vergoldeten* **Tafel-Service** vom *einfachen* **Bestecke** an, bis zum *kunstvollen* **Aufsatz,** worin stets ein *reichhaltiges* Lager führen.

CHRISTOFLE & Cie., WIEN, Opernring 5.

Alle unsere Fabrikate tragen die obige **„Fabriks-Marke"** und den Namen **„Christofle".**

Illustrirte Preis-Courante auf Verlangen gratis.

Wiederversilberung aller Metall-Gegenstände wird übernommen.

Da den Rauchfangkehrern der Stadt Laibach von Seite der hohen Behörden die Weisung zugegangen ist, jedesmal vor dem Ausbrennen eines Rauchfanges zur Vermeidung jeden falschen Feueralarms beide Thurmwächter auf dem Castelle die Sicherheitswache, das Feuerwehrdepôt und das städtische Bauamt hievon zu avisieren, weiters auch der betreffende Rauchfangkehrermeister das Ausbrennen bis zum Schlusse beaufsichtigen muss, so geben wir den p. t. Herren Hausbesitzern bekannt, dass wir den Tarif für das Ausbrennen eines Rauchfanges oder Schlauches von heute ab mit 50 kr. per Stück festgesetzt haben. (1596)

Laibach am 14. April 1882.

Die Rauchfangkehrermeister der Stadt Laibach:

Ludwig Strizel, Joh. Verhovc, Joh. Turk, Johann Schoberl, Johann Poschwar,

---

Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1·25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss- und Buntstickerei, Namens-Chiffren etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstrasse 38. (76) 7–5

WÄSCHE-

und

Modewaren-

Niederlage

von

J. C. Hamann

in Laibach,

Rathhausplatz Nr. 17.

Herren- u. Knaben-Wäsche.
Hemden, Hosen, Krägen, Manschetten, Hemdeinsätze etc., weiss und farbig, vom billigsten Chiffon bis zur feinsten Leinwand.

Damen- u. Mädchen-Wäsche.
Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Schürzen, Krägen, Manschetten, Garnituren, Krausen, Hemdeinsätze, aus Chiffon und Leinen, in allen Preisen.

Bade - Wäsche aus türkischem Frottier - Stoff, Bademäntel, Handschuhe, Handtücher, Hauben, Hosen, Schuhe etc.

Cravatten. Weiss, schwarz, farbig, in allen Grössen und Façons, von der einfachsten bis zur besten Qualität.

Wirkware. Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Touristen-Stutzen, Wadenwärmer, Leibbinden etc. etc., für Erwachsene und Kinder.

Taschentücher. Weiss und farbig, aus Baumwolle, rein Leinen und Seide.

Specialitäten. Hosenträger, Manschetten-, Krägen- u. Chemisetten-Knöpfe, Cravattenhalter. Cravattennadeln etc.

Preis-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Wäsche mein eignes Fabrikat.

Mich jeder weiteren Anpreisung enthaltend und nur auf mein bekanntes Princip: „Strengste Solidität!“ hinweisend, bitte mir im Falle eines Bedarfes das Vertrauen gütigst zuzuwenden und mich mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

(1276) 4 Hochachtend

J. C. Hamann.

Grand Théâtre mécanique.

Arena auf dem Kaiser-Josef-Platze.

Samstag den 15., Sonntag den 16. und Montag den 17. April

Grosse Vorstellungen.

Neues Programm:

I. Theil: **Der Golf von Neapel.** II. Theil: **Der grosse Brand von Moskau nebst dem Einrücken der kais. franz. Armee im Jahre 1812.** III. Theil: Viel Scherz von automatischen Künstlern, **Ballet** und **Metamorphosen,** sowie die beliebten **Wandel-Dioramen.**

Neues Programm. Anfang 7½ Uhr abends.

Sonntag den 16. April

2 Vorstellungen.

Anfang der ersten 4½, der zweiten 7½ Uhr.

(1593) Achtungsvoll **Fr. Gierke.**

Für jedermann.

Ein lucratives Geschäft ohne Concurrenz, mit nachweisbarem jährlichen Reingewinn von 4000 fl., sofort abzulösen. Anträge sub **Z. A. 4000** an die Expedition dieses Blattes. (1565) 2–2

Zwei Lehrjungen

werden sofort aufgenommen. Auskunft aus Gefälligkeit in der Administration dieser Zeitung. (1574) 3—2

Freiwillige

Licitation.

Im Hause Wienerstrasse Nr. 15, Mediatisches Haus, I. Stock, werden **den 17. d. M.** verschiedene Einrichtungsstücke an den Meistbietenden veräussert. (1594)

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,

die vorzüglichsten **Zahnreinigungs-** und **Erhaltungsmittel,** sind ausser im Ordinationslocale

(869) 19 **an der Hradetzkybrücke, I. Stock,**

noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Kaffee aus Hamburg

versendet per Post portofrei in garantiert reiner, vorzüglicher Ware: (1561) 50—1

ff. Mocca, echt	fl. 8·30	ff. Portorico	fl. 5·30
ff. Menado	„ 6·85	ff. Campinas	„ 4·65
ff. Java	„ 6·25	ff. Santos	„ 4·10
ff. Ceylon	„ 6·10	ff. Rio	„ 3·60

per 4¾ Kilo netto per Nachnahme; ganze Säcke, à 65 Kilo, billiger.

Aug. Steffen, Hamburg.

Feldgips

(Oberkrainer) in Säcken à 100 Kilo billigst zu haben bei

Franz Pirker,

Speditionsgeschäft vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach. (1585) 3-1

Brut - Eier - Verkauf

vorzüglichen Rassen - Geflügels

(889) 12—6 von

	pr. St.
rein weissen **Cochinchinas**	15 kr.
gelben „	10 „
rebhuhnfarbigen „	12 „
Italienern, vorzügliche Legehühner	10 „
weissen **Patuanen,** vorz. „	10 „
Original-Siebenbürger Nackthälsen	20 „
„ „ **Struphühnern**	20 „
italienischen Enten, vorzügliche Fleischproducenten,	12 „
gewöhnlichen **Landenten,** gekreuzt mit obigen	6 „
Indianen	10 „

Bei Abnahme von 20 Stück Verpackung frei; Versandt in Reihenfolge der Bestellung.

Zuchtgeflügel kann nächst dem Bahnhofe Wiesengasse Nr. 5 besichtigt werden. Bestellungen zu richten an:

L. M. Ecker,

Spenglergeschäft, Laibach, Wienerstrasse 7.

Gute, beim Tunnelbau erfahrene

Mineurpartien

finden dauernde und lohnende Beschäftigung an der Westseite des Arlbergtunnels in Langen. (1550) 3—2

Mieder,

in- und ausländisches Fabrikat, bester Schnitt.

Mieder mit einfachem Blanchett, genäht, weiß und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 70 kr. bis 4 fl. 50 kr.

Mieder mit Löffel-Blanchett, genäht weiß, grau, crême, roth, rosa, blau, schwarz, in der Weite von 44 bis 90 Cm., à 95 kr. bis 8 fl. 50 kr.

Mieder mit Löffel-Blanchett, gewebt, **französisches Fabrikat,** weiß und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 1 fl. 30 kr. bis 7 fl. 50 kr.

Panzer-Mieder mit Gurten, so construiert, dass das Mieder, **ohne** es vom Körper herabnehmen zu müssen, um ein Bedeutendes erweitert werden kann. Diese Sorte besonders Damen, die in gesegneten Umständen, sehr zu empfehlen; in der Weite von 54 bis 70 Cm. à 4 fl. 50 kr. bis 8 fl. 50 kr.

Geradehalter für Knaben und Mädchen, von 1 fl. 80 kr. bis 3 fl. 50 kr.

Nachdem ich stets 800 bis 1000 Stück Mieder aus den renommiertesten Fabriken auf Lager halte, bin ich in der Lage, **allen Anforderungen** zu entsprechen, und bitte daher, mich im Bedarfsfalle mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

(1275) 4 Hochachtend

J. C. Hamann.

Bei Aufträgen von auswärts bitte um Angabe der Farbe, Taillenweite und ob das Mieder mit einfachem oder Löffel-Blanchett gewünscht wird.

Bei feineren Miedern wird für Fischbein garantiert. Mieder können auch genau nach Angabe angefertigt werden.

Laibacher-Lose,

Haupttreffer:

fl. 30,000, 20,000, 15,000 u. s. w.

Nächste Ziehung am 2. Mai 1882.

Lose gegen Theilzahlungen

mit fl. 5 Anzahlung und weiteren vier ¼jährigen Zahlungen à fl. 5 und

Originallose à fl. 24

zu haben in der (1535) 6—3

Wechselstube

der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.